Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Weitere Städtepartnerschaft für Wernau
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger hat beantragt, dass sich die Stadt Wernau, neben der bestehenden Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Bonyhád, um eine zweite Partnerstadt im europäischen Raum bemüht. Damit sollen interkulturelle Begegnungen, insbesondere für die Wernauer Schülerinnen und Schüler, gefördert und die europäische Integration gefestigt werden. Der Gemeinderat hat diesem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

St. Lukas: Durchbruch geschafft
Seit vielen Jahren wird im Gemeinderat beraten wie die zukünftige Entwicklung für ein Pflegeheim und betreutes Wohnen im Alter in Wernau gestaltet werden soll. Dabei war uns ein verbindliches Konzept sowohl für den Altstandort St. Lukas als auch für den Standort Katzenstein wichtig. Hier wurde in der Gemeinderatssitzung nun der Durchbruch geschafft. Die nächste Sitzung hierzu wird öffentlich stattfinden.

Sicherheit durch Verbindlichkeit
Auch für den Altstandort gibt es jetzt Verbindlichkeit.
St. Lukas wird als Standord an der Kirchheimer Straße bestehen bleiben, um auch zukünftig altenbetreutes Wohnen zentrumsnah zu erhalten. Dies ist das Ergebnis der Gespräche des Gemeinderates mit der Kepplerstiftung.
Neben dem geplanten Neubau eines Pflegeheims auf dem Katzenstein ist damit auch der Erhalt des alten Standortes und zentrumsnahem betreuten Wohnen gesichert.
Es freut uns sehr, dass unser Einsatz für den Altstandort von Erfolg gekrönt ist. Eine Bürgerbeteiligung ist geplant.

Großbrand Bosch – Dank an alle Einsatzkräfte
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger bedankt sich nochmals ausdrücklich bei allen Einsatzkräften: bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste Rotes Kreuz und Malteser für ihren großartigen Einsatz in der Brandnacht. Ein Feuerwehrmann wurde leicht verletzt. Gott sei Dank wurde darüber hinaus niemand verletzt. Wir sind froh, dass die Flammen nicht auf die Wohnhäuser rings um das Firmengelände übergegriffen haben.

Löschen mit Neckarwasser
Aufgrund des großen Brandausmaßes mussten neben der Unterstützung von 14 Feuerwehren auch Leitungen zum Neckar gelegt werden, um von dort das Wasser in die Stadtmitte zu pumpen.
Nach stundenlangen Einsatz, das Feuer in den Griff zu bekommen, hat dieses einschneidende Ereignis vor Augen geführt hat, dass solche Risiken nicht auszuschließen sind. Deshalb ist eine Aufarbeitung zum Schutze aller notwendig.

Ihre Vertreter im Gemeinderat der **Wernauer BürgerListe/Junge Bürger:** Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.
www.wir-bewegen-wernau.de



Liebe Wernauerinnen u. Wernauer
Neues Seniorenheim nimmt Fahrt auf
Wir Freien Wähler freuen uns, dass der Bürgermeister das Thema Seniorenheim öffentlich gemacht hat. So kann die Bevölkerung informiert und in geeigneter Form einbezogen werden.
Der Gemeinderat hatte eine umfassende, aktualisierte Information zum Stand der Sachlage eingefordert. Das neue Seniorenheim auf dem Katzenstein muss angegangen werden, weil die Genehmigung für das bestehende St. Lukas bald ausläuft. Für uns war klar, dass wir einer weiteren Entwicklung erst zustimmen werden, wenn sich für den Altstandort eine akzeptable Lösung abzeichnet.
So erhielten wir mit den Unterlagen endlich die vollständige Machbarkeitsstudie für einen Neubau am alten Standort, die erneuerte Absichtserklärung und eine Perspektive mit dem Motto „Gut alt werden in Wernau“ vom Betreiber und die Erklärung, auch das Projekt „Alt-St.-Lukas“ mit dem Investor Kreisbaugenossenschaft Kirchheim – Plochingen eG durchführen zu wollen.
Für uns stimmen so die Voraussetzung unter denen die Stadt nun die Verhandlungen mit Investoren und Betreiber des neuen und alten St. Lukas aufnehmen kann. Wir haben dabei aber auch nochmals deutlich gemacht, dass diese Absprachen vertraglich festgeschrieben werden müssen, bevor wir im Gemeinderat unser Ok dazu geben.

Großbrand „bei Junkers“
Solch einen Großbrand hat es in Wernau schon lange nicht mehr gegeben. Ich kann mich allenfalls noch erinnern, dass in meiner Kindheit die Schlossscheuer lichterloh brannte. Zum Glücken waren fast keine Personenschäden zu beklagen.
Ein Riesenlob und Danke gebührt unserer Feuerwehr, der städtischen, der Bosch-Werksfeuerwehr sowie den vielen Wehren aus der Umgebung. Sie haben durch enormen Einsatz viel Schlimmeres verhindert.
Einen herzlichen Dank auch an das DRK Wernau und Kollegen aus den Nachbarorten. Noch bis 14.30 Uhr waren 17 Helfer aus Wernau dabei und haben die Einsatzkräfte mit Kaffee, Getränken und Hunderten Brezeln, belegte Brötchen und Suppen versorgt. Obwohl wir in der Verwaltung und im Gemeinderat ständig auch die Wasserversorgung mit Löschleitungen im Blickfeld haben, hat das Leitungswasser in diesem Fall nicht ausgereicht und es musste mühevoll Wasser vom Neckar heraufgepumpt werden. Eine Tatsache, die man hinterfragen muss. Wie wichtig eine gute Feuerwehrausrüstung und –Ausbildung ist, hat sich spätestens hier gezeigt. Sind wir dennoch alle froh, dass dies so nicht öfter unter Beweis gestellt werden muss! Wir danken dem scheidenden Feuerwehrkommandanten Rainer Märsch für all die Jahre Arbeit bei seiner Feuerwehr in Wernau, und in diesem Zusammenhang für seine umsichtige, aber stets maßvolle Ausstattungs-Planung. Wir Freien Wähler haben den Anschaffungen stets zugestimmt.
Wir wünschen Rainer Märsch für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Freie Wähler Wernau
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Rainer Münch, Pepe Necraj



Zuschuss Sanierung Sportpark
1,3 Millionen Euro erhält die Stadt Wernau vom Bund für den Sportpark Wernau!
Ein erfreulicher Zuschuss für die Investitionen der Stadt Wernau, die rund 2,5 Mio Euro einsetzt, um die zentralen und barrierearmen Sportstätten im Sportpark zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehören Maßnahmen wie die Sanierung der Beckenfolie und des Kiosks im Freibad. Die Haustechnik in der Neckarsporthalle wird erneuert und Umkleide- und Lagertrakt im Stadion so ausgebaut und generalüberholt, dass ein Parallelbetrieb für Leichtathletik, Fußball und Beachvolleyball möglich ist.
Markus Grübel MdB hatte die Kommunen und CDU-Ortsverbände über den neuerlichen Projektaufruf des Programms ‚Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur' informiert auf welchen sich die Stadt Wernau dann bewarb. Das Programm ist jedes Mal um ein Vielfaches überzeichnet. Deshalb freuen wir uns um so mehr über die Zuteilung des Förderbetrages!

Seniorenheim Neubau
Die rechtlichen Vorgaben lassen leider einen weiteren Betrieb unseres Seniorenheims am bisherigen Standort St. Lukas nur noch bis zum Jahr 2027 zu. Dies macht zunächst einen Neubau und im zweiten Schritt dann bauliche Maßnahmen am Alt-Standort von St. Lukas erforderlich. Unser aller Anliegen ist es neben dem erforderlichen Neubau auch eine weitere Nachnutzung für den Standort St. Lukas zu sichern. Hierfür waren zahlreiche Gespräche mit unserem Betreiber des Seniorenheims St. Lukas, der Keppler-Stiftung erforderlich. Erfreulicherweise konnte nun eine Einigung mit der Keppler-Stiftung für den Neubau eines Seniorenheims in Wernau als auch die uns allen wichtige weitere Nutzung des Standorts St. Lukas erzielt werden. Für beide Standorte hat die Keppler-Stiftung ein überzeugendes Konzept erarbeitet. Diese Einigung gilt es nun vertraglich zu definieren.
Die weiteren Planungen hierzu sind dann öffentlich unter Beteiligung der Bürgerschaft weiterzuführen.

Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung
Zusammen mit dem DRK-Ortsverein hat die Stadt Wernau eine Pop-up-Teststelle im Quadrium eingerichtet, um dort kostenlose Corona-Schnelltests durchführen zu lassen. Außerdem gibt es Testmöglichkeiten in den Corona-Schwerpunktpraxen und bei den Hausärzten.
Für das Corona-Abstrichzentrum, das vorübergehend ins Neckartal umzieht, wird der Gemeinderat im nächsten Verkehrsausschuss geeignete Zufahrtswege vor Ort festlegen.

Großbrand bei Bosch Thermotechnik
Allen Einsatzkräften danken wir sehr herzlich für Ihren Einsatz!

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de



Gedanken zur Ampel



Manche Mühlen mahlen langsam, aber wenn dann endlich ein Ergebnis sichtbar ist, kommt Freude auf. Drei Jahre hat es nun gebraucht vom Antrag bis zur Realisierung einer neuen Ampelanlage am „Stachus". Auf dem Weg liegt Überzeugungsarbeit bis die Notwendigkeit im Landratsamt eingesehen wurde, Schätzung der Kosten, Beantragung für den Landeshaushalt, Ausschreibung und Freigabe bis zur Lieferung und Montage. Nun erhoffen wir uns, dass nicht nur neue Lichter leuchten, sondern eine moderne Steuerungsanlage einen optimaleren Verkehrsfluss durch und in Wernau möglich macht. Allerdings funktioniert das auch nur wenn der Verkehrsfluss intelligent bewertet und in die Anlage programmiert wird. Wir sind gespannt.

Genau das erhoffen wir uns auch von einer neuen Landesregierung. Eine Ampel ist Symbol für eine optimale Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer. Politisch betrachtet geht es um Gesellschaftsschichten. Auch hier kann nicht immer GRÜN sein, eine einseitige freie Fahrt, weil sonst andere nicht zum Zuge kommen. Deshalb gibt es den Wechsel zu ROT, um den Stau an anderen Stellen auflösen zu können. Nichtbeachtung kann schwerwiegende Folgen auf der grünen Strecke bedeuten und GELB, na ja, es ginge auch ohne, aber bewährt hat sich das Achtungszeichen trotzdem.

Und SCHWARZ? Das passt nicht so recht in eine optimale Verkehrssteuerung, das ist dann wie eine ausgefallenen Leuchte, die verunsichert nur.

Aber was wären diese äußeren Lichtzeichen ohne die „intelligente" Anlagensteuerung? Und hier geht es quasi um die Köpfe um die Sensoren, das Gespür für die Situation von gesellschaftlichen Verläufen, um die Notwendigkeiten und deren Bewertung, um daraus optimale Handlungsmaßnahmen abzuleiten. In der Politik geht es nicht um künstliche Intelligenz oder Programmierung, sondern um menschliches Gespür, um Solidarität, Gerechtigkeit und Teilnahme.

Eine solche Steuerung wünschen wir uns für eine Ampel in der neuen Landesregierung.